

PROTOKOLL

über die 15. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 02.11.2020, als **Video-/Telefonkonferenz per GoToMeeting**

vom Ortsamt: Herr Eggers, Herr Schlesselmann

vom Beirat: Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Seifert, Frau Schubert, Herr Siepkner, Frau Wendt

entschuldigt: Frau Böcker, Herr Rietz

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Bürger*innen und der Presse via Live-Stream eröffnet. Leider ist eine Präsenzsitzung aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht möglich.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“. Eingehende Kommentare werden via Facebook zum Ende eines jeden Tagesordnungspunktes aufgerufen und beantwortet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Der Beirat stimmt der Online-Präsenz zu (einstimmig).

Die Tagesordnung wird um einen Antrag der Fraktion DIE LINKE (neuer TOP 6 „Resolution des Beirates Huchting“) ergänzt (einstimmig).

Aufgrund von Problemen bei der Bildübertragung ist der Live-Stream via Facebook nicht aktiv und wird beendet. Der Beirat setzt die Sitzung per „GoToMeeting“ fort. Das Bürgerhaus Obervieland wird einen Hinweis auf der Facebook-Seite hinterlassen, dass die Übertragung aufgrund von technischen Problemen beendet wurde.

Tagesordnung

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

TOP 2 Globalmittelvergabe 2020 (ohne Aussprache)

TOP 3 OJA-Mittel (ohne Aussprache)

TOP 4 Stadtteilbudget Verkehr (s. Empfehlung FA Verkehr)

TOP 5 Änderung Pauschsatzverordnung

TOP 6 Resolution des Beirates Huchting

TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es liegen keine Hinweise aus der Bevölkerung vor.

TOP 2 Globalmittelvergabe 2020 (ohne Aussprache)

Die Abstimmung über die Vergabe der 2. Tranche erfolgt en bloc. Folgende Anträge liegen dem Beirat zur Abstimmung vor:

1. Stadteilfarm
Reparatur Spielgeräte
Antragssumme: 3.490,28 €
Beschluss: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

2. Turn- und Sportverein Huchting e.V.
Zuschuss zur Erneuerung des Bodenbelags (Boxring) in der Boxzeile Huchting
Antragssumme: 2.200,00 €
Beschluss: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

3. Kindertagesstätte St. Pius
Anschaffung einer Außenspielfläche im Krippenbereich
Antragssumme: 5.215,57 €
Beschluss: Zustimmung mit dem Hinweis, dass die Spielfläche für die Öffentlichkeit probeweise geöffnet werden soll.
Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

4. Park links der Weser e.V.
Fortführung eines Bohlensteiges
Antragssumme: 5.000,00 €
Beschluss: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

5. Freiwillige Feuerwehr Bremen
Beschaffung einer Wärmebildkamera und Knick-Kopflampen
Antragssumme: 8.272,47 €
Beschluss: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

Aus den verbleibenden Restmitteln soll die Aufstellung der Stele am Denkort Kriegsgefangenenlager Duckwitzstraße umgesetzt werden. Die Kosten teilen sich der Beirat Neustadt und der Beirat Huchting. Geplante Kosten für den Beirat Huchting: **4.126 €.**

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 3 OJA-Mittel (ohne Aussprache)

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert, folgende Bedingungen bzw. Änderungen für die Haushaltsaufstellung, die haushaltslose Zeit und das Bewilligungsverfahren im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OJA) sicherzustellen:

1. **Die Auswirkungen der Corona-Pandemie dürfen nicht zu Lasten der Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit und damit einhergehend zu Lasten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil gehen. Die Anstrengungen und Bemühungen**

der Träger sind anzuerkennen sowie die Zuwendungen in diesem Zusammenhang vollumfänglich zu bewilligen und an die Träger auszuzahlen! Die Schaffung von Angeboten unter Kontakteinschränkungen und Hygiene-konzepten sind mit wesentlich mehr Planungsaufwand, mehr Koordination und viel Kreativität verbunden. Durch Einschränkungen wie die Begrenzung von Teilnehmer*innenzahlen bis hin zur zeitweisen Schließung der Einrichtungen können die Angebote natürlich nicht eins zu eins weitergeführt werden. Die offene Kinder- und Jugendarbeit bleibt aber gerade in dieser schwierigen Zeit mit Kontaktbeschränkungen ein wichtiger sozialer Anker, Bezugspunkt und Unterstützung für Kinder und Jugendlichen. Außerdem stellt offene Kinder- und Jugendarbeit insbesondere Beziehungs- und Vertrauensarbeit dar. Ein Wegbrechen der Kontakte und ein Verlust des Fachpersonals müssen unbedingt vermieden werden! Fachpersonal wiederzufinden dürfte für die Träger zu einem kaum lösbaren Problem werden. Darüber hinaus Beziehungen und Vertrauen wieder aufzubauen würde viel Zeit und Aufwand benötigen.

- 2. Die vorläufigen Bescheide für Januar 2021 müssen rechtzeitig und unverzüglich gefertigt und versendet werden, so dass die Auszahlung rechtzeitig erfolgt und die Träger ihre Zahlungsverpflichtungen bedienen sowie ihre Angebote starten können.**
- 3. Die Planungssicherheit bzw. Planungsreserve von 5 % muss in Bezug auf die Zuwendungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit gestrichen werden. Die Entscheidung über den Abzug einer Planungssicherheit bzw. -reserve in Höhe von 5 % liegt beim Haushaltsgesetzgeber und den jeweils zuständigen Ressorts. Für Globalmittel der Stadtteilbeiräte wurde eine Planungssicherheit**

bzw. –reserve inzwischen abgeschafft. Die Mittel stehen nunmehr vollständig zu 100 % zur Verfügung. Gleiches muss unbedingt auch für die Zuwendungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit gelten. Dies ist zum einen zur Sicherstellung der Liquidität der Träger erforderlich. Darüber hinaus führt die Regelung der Planungssicherheit bzw. –reserve zu absurden Situationen und die Träger werden zu unwirtschaftlichem, unzweckmäßigem Handeln genötigt. Die Träger bestreiten aus den Zuwendungen selbstverständlich zunächst ihre Fixkosten wie Löhne und Gehälter oder Raumkosten. Aufgrund der durch die Planungsreserve gekürzten Abschläge werden zwangsläufig variable Kosten, insbesondere Projektmittel zurückgestellt. Das beeinträchtigt die Arbeit der Träger und geht gleichzeitig zu Lasten des Angebotes für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Je später dann einbehaltene Beträge nachgezahlt werden, desto schwieriger wird es, das Geld noch sinnvoll und zweckmäßig einzusetzen. Mit einer großen Nachzahlung beispielsweise im Dezember kann man eigentlich nur noch Beschaffungen auf Vorrat tätigen, was nicht im Sinne der Stadt, der Träger und vor allem der Kinder und Jugendlichen liegt. Werden Zuwendungen nicht mehr verwendet, müssen diese Beträge zurückgezahlt und dann auch noch verzinst werden. Das sogenannte „Dezemberfieber“ wird durch ein solche Verfahren unnötig befeuert.

- 4. Die monatlichen Abschläge müssen in einer haushaltslosen Zeit zu einem Zwölftel ausgezahlt werden und nicht nur zu einem Vierzehntel. Für 2020 wurde dies bereits umgesetzt und muss für die Zukunft beibehalten werden.**
- 5. Mit den etablierten Trägern sollen Zuwendungsrahmenverträge in Form von Kontrakten über fünf Jahre geschlossen werden. Die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfüllen eine staatliche Aufgabe im Auftrag der Freien Hansestadt Bremen. Das öffentliche Interesse ist insbesondere mit Blick auf die Probleme und Herausforderungen in unserem Stadtteil Huchting sowie der großen und zugleich steigenden Anzahl von Kindern und Jugendlichen enorm. Die Angebote müssen zwingend abgesichert und weiterentwickelt werden. Hierzu benötigen die Träger finanzielle Grundlagen und Planungssicherheit. Das bestehende Verfahren muss dringend geändert werden. Um diese erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, fordert der Beirat Huchting, über Zuwendungsrahmenverträge mit den Trägern finanzielle Grundlagen und Planungssicherheit sicherzustellen.**
- 6. Auf die Beschlüsse/Haushaltsanträge vom 17.03.2019, 21.10.2019 und 17.12.2019 wird ergänzend verwiesen.**

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (Einstimmig)

TOP 4 Stadtteilbudget Verkehr (s. Empfehlung FA Verkehr)

Beschluss:

Der Beirat Huchting bewilligt Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr in Höhe von 2.786,57 € zum Schutz der Nebenanlagen in der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen Haus-Nrn. 153 und 165a.

Begründung:

Vor dem Grundstück in der Kirchhuchtinger Landstraße zwischen Nr. 153 und 165a wird verbotswidrig in den Nebenanlagen geparkt. Das Parken führt zunehmend zu Beschädigungen des Grünstreifens und der Geh- und Radwege. Zur Verbesserung der Situation wurden seitens der Polizei folgende bauliche Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Um eine Zufahrt über die Feuerwehrezufahrt in Höhe Hausnummer 153 zum Gehweg und Grünstreifen zu verhindern, sind mehrere Holz- bzw. Eisenpfosten aufzustellen.
2. Um die Befahrung des Grünstreifens zu unterbinden, soll ein Baum gepflanzt werden.
3. Aufstellung von Holzpollern bis zur Feuerwehrezufahrt in Höhe Kirchhuchtinger Landstraße 165a.
4. Versetzen der Beschilderung mit dem Hinweis auf die Feuerwehrezufahrten vor den Geh- und Radweg.

Der FA Verkehr hatte die Umsetzung der Maßnahmen begrüßt und um Abstimmung der mit der GEWOBA gebeten, die Eigentümerin zahlreicher Wohneinheiten in dem Bereich ist. Nach erfolgter Abstimmung ist die GEWOBA bereit, die Hälfte der anfallenden Kosten (5.573,15 € laut anliegendem Kostenvoranschlag der Firma Garten- und Landschaftsbau J. Homeyer) zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 5 Änderung Pauschsatzverordnung

Der Beirat weist daraufhin, dass die aktuelle Aufwandsentschädigung für Beiratsmitglieder keine adäquate Kinderbetreuung ermöglicht. Es wird eine Änderung der Pauschsatzverordnung vorgeschlagen. Die Beiratsarbeit soll durch eine Anhebung des Pauschsatzes attraktiver gestaltet werden.

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet, den Pauschsatz gemäß Pauschsatzverordnung für Mandatsträger*innen, die ein minderjähriges Kind betreuen, zu erhöhen. Die Erhöhung des Pauschsatzes soll den Beiratsmitgliedern, welche das Sorgerecht für minderjährige Kinder haben, eine Kinderbetreuung und damit eine uneingeschränkte Mandatsausübung ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 6 Resolution des Beirates Huchting

Anlässlich eines gewalttätigen Übergriffs auf eine 20-Jährige in Huchting, liegt dem Beirat eine gemeinsame Resolution der Huchtinger Beiratsfraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP und CDU zur Abstimmung vor.

Ein Beiratsmitglied teilt mit, dass er aus gegebenem Anlass die Erklärung des Huchtinger Beirates für Vielfalt auf der Facebook-Seite „Wir sind Huchting“ gepostet habe.

Beschluss:

Resolution des Beirates Huchting

Am Freitagabend beleidigten drei Männer eine Bremerin in Huchting aufgrund ihrer Hautfarbe rassistisch, griffen die junge Frau an und verletzten sie mit Tritten gegen Kopf und Oberkörper so schwer, dass sie in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Die Tatverdächtigen wurden inzwischen gestellt und vorläufig festgenommen, so die offizielle Mitteilung der Bremer Polizei.

Diese Tat schockiert uns zutiefst. Wir verurteilen aufs Entschiedenste den rassistisch-motivierten Überfall auf die Bremerin. Der 20-jährigen Frau gilt unsere uneingeschränkte Solidarität. Der Beirat Huchting wünscht ihr eine rasche und vollständige Gesundung und sichert der Bremerin Unterstützung zu.

Das Huchtinger Stadtteilparlament bedankt sich bei den mutigen Zeug*innen, die der auf dem Boden liegenden Frau zur Hilfe eilten, für deren mutiges Eingreifen und fordert eine schonungslose Aufklärung des feigen und sexistischen Angriffs.

Der Beirat Huchting weist auf die in diesem Jahr einstimmig beschlossene „Erklärung für Vielfalt“ hin, mit der das Stadtteilparlament sich unter anderem „zu einer pluralistischen Gesellschaft bekennt, in der die Menschenrechte geachtet werden und verurteilt jegliche Art von Diskriminierung aus rassistischen oder neofaschistischen Gründen, wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder wegen der sexuellen Identität. Hass und Diskriminierung haben bei uns in Huchting keinen Platz!“

**Lucie Horn, Michael Horn und DIE LINKE-Fraktion im Beirat Huchting,
Renate Otto-Kleen, Carlotta Wendt und Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Beirat Huchting,
Heike Kretschmann und die SPD-Fraktion im Beirat Huchting,
Sabine Radke und die FDP-Fraktion im Beirat Huchting,
Martina Seifert und die CDU-Fraktion im Beirat Huchting.**

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 7 Verschiedenes

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass der Weg entlang des Fleetes in den Park links der Weser, Bereich zwischen Schöpfwerk und Brücke mit Laub verschmutzt sei. Es wird Reinigung des Abschnittes gebeten.

Das Ortsamt wird den Hinweis an die Bremer Stadtreinigung weitergeben.

Ende der Sitzung um 20:10 Uhr.

Herr Bries
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Eggers
(Protokoll)